

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
IV/47/KPB/SA015

Verantwortliche/r:
Anke Steinert-Neuwirth

Vorlagennummer:
KPB/001/2014

Zwischenbericht: Kulturpädagogische Kooperationsprojekte im Rahmen der Festivals und KS:ER-Innovationspreis der Sparkasse Erlangen

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
----------------	--------	-----	-------------	------------

Kultur- und Freizeitausschuss	02.07.2014	Ö	Kennntnisnahme	
-------------------------------	------------	---	----------------	--

Beteiligte Dienststellen

Jugendkunstschule, Schulen, Jugendamt

I. Kennntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kennntnis.

II. Sachbericht

Der **KS:ER – Kulturservice Erlangen für Schulen und Kitas**, angesiedelt beim Kulturprojektbüro, hat sich seit seiner Gründung 2009 zu einem wichtigen Instrument der Vernetzung und Förderung der kulturellen Bildung in Erlangen entwickelt. Die Zusammenarbeit von Kunst und Kultur mit Schulen und Kindertageseinrichtungen wird kontinuierlich – möglichst niederschwellig – ausgebaut.

Seit 2010 ist im jährlichen Arbeitsprogramm des Kulturprojektbüros folgendes Leitziel formuliert: *„Weiterentwicklung kulturpädagogischer Kooperationsprojekte insbesondere im Rahmen der Festivals und Etablierung des KS:ER – Kulturservice Erlangen für Schulen und Kitas als ämter- und einrichtungsübergreifende Schnittstelle zur Vernetzung und Förderung der kulturellen Bildung in Erlangen, insbesondere im Zusammenhang mit der Ganztagschulentwicklung“.*

Hierzu gibt Amt 47/Kulturprojektbüro folgenden Zwischenbericht ab:

Projekt „Comic macht Schule“ 2014 im Rahmen des 16. Internationalen Comic-Salons

Bereits zum Comic-Salon 2012 wurden in Erlanger Schulen, Lernstuben und Kindertageseinrichtungen im Vorfeld des Comic-Salons mehrtägige Workshops mit renommierten Comic-Zeichnern in den Einrichtungen angeboten. Der Projekttitle lautete damals „Schüler – Stadt – Comic“, das Projekt wurde zu 50 % aus Mitteln des Kulturfonds Bayern gefördert sowie von Sponsoren unterstützt. Die anschließende Präsentation der Arbeiten in Form eines Comicwegs quer durch die Innenstadt in Kooperation mit der Jugendkunstschule und der Stadtbibliothek sowie der kostenfreie Besuch des Comic-Salons für die beteiligten Kinder und Jugendlichen schufen eine modulartige Arbeitsweise, die für das Erleben der Kinder von besonderer Nachhaltigkeit war.

Aufgrund dieses bewährten Konzepts und der positiven Resonanz und Nachfrage von Erlanger Schulen und Kindertageseinrichtungen findet zum diesjährigen Comic-Salon das Projekt „Comic macht Schule“ statt.

Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, sich künstlerisch aktiv im Vorfeld sowie am Programm des Comic-Salons zu beteiligen und durch die unterschiedlichen Angebote die Vielfalt der grafischen Literatur kennenzulernen.

Die Gesamtkosten des Projekts betragen rund 8.000 Euro, die Kosten für die außerschulischen Einrichtungen werden hierfür zu 100 % aus dem Förderprogramm „Kultur macht stark – Künste

öffnen Welten“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung finanziert.

Das auf Nachhaltigkeit angelegte Konzept besteht aus insgesamt 3 Modulen:

Modul Workshopangebote: Im April/Mai 2014 wurden im Vorfeld des Comic-Salons in insgesamt 6 Erlanger Schulen und Jugendeinrichtungen mehrtägige Comic-Zeichner-Workshops mit renommierten Comic-Künstlern für 147 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 8 und 16 Jahren durchgeführt.

Die Schülerinnen und Schüler wurden hierbei von den Comic-Künstlern an die „Neunte Kunst“ herangeführt. Dabei ging es um folgende Fragestellungen: Wie kann man wie mit Bildern Geschichten erzählen? Mit welchen Erzähl- und Zeichen-Formen kann ich mich ausdrücken? Welches Medium kann ich dafür nutzen? Was ist ein Panel? Die gemeinsame thematische Klammer aller Workshops war das Thema „Lebenswelten“ der Kinder und Jugendlichen. Entstanden ist eine Fülle von ersten eigenen Comic-Strips.

Beteiligte Einrichtungen:

Hort Liegnitzer Straße (HoLiSt), Jugendlernstube Bruck, Jugendlernstube Villa, Treffpunkt Röthelheimpark/Offene Jugendarbeit/Offene Kinderarbeit, Realschule am Europakanal, Hermann-Hedenus-Mittelschule (vier Klassen)

Beteiligte Künstler: Stefan Dinter (Stuttgart), Aisha Franz (Berlin), Mawil (Berlin), Nadine Redlich (Düsseldorf), Salomea (Berlin), Schwarwel (Leipzig), Elke R. Steiner (Berlin), Thomas Wellmann (Münster).

Modul Ausstellung der Schüler-Comics im Frankenhof: In enger Kooperation mit der Jugendkunstschule werden die Arbeiten der Kinder und Jugendlichen im Rahmen der Ausstellung „Platsch! – Comic geht baden“ im Frankenhof in der Zeit des Comic-Salons mit einem umfangreichen Rahmenprogramm präsentiert (Ausstellungseröffnung Freitag 20.6., 12 Uhr). Unter anderem sind an diesem Tag alle Comic-Künstler, die die Workshops geleitet haben anwesend und bieten freies „Comic-Zeichnen“ nicht nur für die Workshopteilnehmer an, sondern auch für weitere interessierte Kinder und Jugendliche.

Modul Besuch des Comic-Salons: Alle an den Workshops beteiligten Kinder und Jugendlichen erhalten einen Künstlerausweis, der ihnen den kostenfreien Besuch des Comic-Salons ermöglicht. Sie haben somit die Möglichkeit, die Vielfalt der Kunstform des Comics kennenzulernen.

Projekt „Alles was ich bin ... Bilder Figuren Objekte“ im Rahmen des Internationalen Figurentheater-Festivals

Das in 2013 gestartete Projekt „Alles was ich bin ... Bilder Figuren Objekte“ verfolgte den Ansatz, Kinder und Jugendliche aus 12 Erlanger Schulen, Horten und Lernstuben im Vorfeld des Internationalen Figurentheater-Festivals an das Genre des Bilder-, Figuren- und Objekttheaters in mehrtägigen Workshops mit Figurentheater-Künstlern heranzuführen. Die beteiligten Schülerinnen und Schüler hatten die Möglichkeit, die unterschiedlichsten Formen dieses Genres kennenzulernen und selbst auszuprobieren. Gemeinsam mit ihren Künstlern präsentierten sie erste kleine künstlerische Ergebnisse im Rahmen des großen Schüler-Werkstatt-Tags beim Internationalen Figurentheater-Festival. Ein anschließender kostenfreier Besuch von mindestens einer Veranstaltung beim Figurentheater-Festival rundete das Projektkonzept ab.

Das Projekt „Alles was ich bin ...“ wird nun in einem weiteren Schritt fortgeführt. Allen 2013 beteiligten Kindern und Jugendlichen wurde die Möglichkeit eröffnet, an einem einrichtungsübergreifenden Ensemble mitzuwirken. Dies ist zwischenzeitlich erfolgt, das „Schüler-Figu-Ensemble Erlangen“ wurde gegründet. Insgesamt konnten 15 Kinder, die weiterhin an Bilder-, Figuren- und Objekttheater interessiert sind, für das Ensemble gewonnen werden. Ein künstlerisches Leitungsteam führt seit Mai 2014 mehrtägige Workshops mit dem Ensemble durch, hier erfolgt eine intensive fachliche Kooperation mit dem Institut für Theater- und Medienwissenschaft der FAU, das unter anderem auch das Experimentiertheater zur Verfügung stellt. Zielsetzung dieses Projekts ist es, zum Figurentheater-Festival 2015 mit einer eigenen Produktion im Programm vertreten zu sein. Das Projekt „Alles was ich bin ... Bilder Figuren Objekte“ ist somit auf zwei Jahre angelegt, das

heißt, Frühjahr 2013 bis Frühjahr 2015, und wird zu 50 % aus Mitteln des Kulturfonds Bayern finanziert.

KS:ER-Innovationspreis der Sparkasse Erlangen

2011 stiftete die Sparkasse erstmals den „KS:ER-Innovationspreis für herausragende kulturpädagogische Projekte“. Prämiert wurden beispielhafte kulturpädagogische Kooperationsprojekte, welche die Kreativität, Fantasie und Eigenbeteiligung von Kindern und Jugendlichen fördern. Bewerbungen konnten sich Schulen, Kindertageseinrichtungen und Einrichtungen der Jugendarbeit, die mit einem außerschulischen Partner ein Kulturprojekt durchgeführt haben.

Im Herbst 2013 erfolgte zum zweiten Mal die Ausschreibung um diesen Preis. Insgesamt wurden 22 Bewerbungen eingereicht. Die Jury hat folgende Projekte ausgewählt:

„Rollenspiele“ (Ernst-Penzoldt-Schule), **Ausstellung im Stadtmuseum zu „Mein interkulturelles Erlangen“** (Loschge-Grundschule) und **„Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus“** (Ohm Gymnasium).

Das Projekt **„Musikkindergarten nach Daniel Barenboim“** (Spielstube Röthelheimpark) erhält einen Anerkennungspreis (undotiert).

Das „Ranking“, d.h. wer den 1., 2. oder 3. Preis erhält, wird erst im Rahmen der Preisverleihung bekannt gegeben. Die Preisverleihung findet im Anschluss an den 3. KS:ER-Praxistag am 11. Juli 2014 im Frankenhof statt.

Der Preis ist mit insgesamt 3.000 € dotiert (1. Preis 1.500 €, 2.Preis 1.000 €, 3. Preis 500 €).

Anlagen:

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang